

Schritte international Neu 3

Lösungen zum Kursbuch

Lektion 1 Ankommen

Folge 1: Aller Anfang ist schwer.

Foto-Hörgeschichte

- 1a** 1 in eine andere Stadt gezogen. 2 traurig. 3 hässlich. 4 skypt mit Lara. 5 Nachbarn von Tim
6 besser.
- 2** richtig: b, c, d
- 3** Erdgeschoss: Tim 1. Stock: Betty und Paul

Schritt A

- A1** a Weil dort im Moment kein Zimmer frei ist. b Weil die Mieten im Zentrum so teuer sind.
- A2** Weil ich ... wohnen kann., Weil ich ... gefunden habe., Weil meine Eltern nicht anrufen.
- A3** B Weil mein Arbeitgeber umzieht. C Weil meine Familie und meine Freunde in Riga leben.
D Weil ich in Barcelona studieren möchte. E Weil ich eine Stuttgarterin geheiratet habe.

Schritt B

- B1** eingekauft, kennengelernt, gesagt
- B2a** von oben nach unten: 3, 2, 4
- B2b** angerufen, angefangen, eingestiegen, eingeschlafen, aufgestanden, angekommen
- B3a** **Musterlösung:** Mein Tag war ganz normal. Um fünf Uhr bin ich aufgestanden. Dann habe ich geduscht und Kaffee gekocht. Ich habe gefrühstückt und die Zeitung gelesen. Dann bin ich zur Arbeit gefahren und habe bis 17 Uhr gearbeitet. Später habe ich noch mit einer Freundin Kaffee getrunken. Schließlich bin ich müde wieder nach Hause gefahren.

Schritt C

- C1** A passiert B erlebt C verstanden
- C2a** 2 C, 3 D, 4 A
- C2b** vergessen, bemerkt, erfahren, verloren, telefoniert

Schritt D

D1a **Stefan:** Onkel; **Daniela:** Tante; **Maria:** Cousine; **Martin:** Vater; **Alexander:** Bruder; **Julia:** Schwägerin; **Esther:** Nichte; **Luca:** Neffe

D2 **richtig:** a, b

Schritt E

E1a **von oben nach unten:** die Wohngemeinschaft, die Familie, die alleinerziehende Mutter, das Ehepaar

E1b **2** Familie Moser kommt aus Österreich. Sie wohnt in einer 3-Zimmer-Wohnung. – Stimmt, jetzt hat sie ein Zimmer mehr. **3** Katrin Hauser lebt getrennt. – Sie hat lange nach einer Wohnung gesucht. **4** Wolfgang und Gerda Böhm haben drei Kinder haben. Ja, genau und jetzt wohnen sie allein und brauchen nicht mehr so viel Platz. **5** Luisa, Alina und Patricia kommen aus verschiedenen Ländern. – Stimmt, sie studieren und jobben.

E2a **von oben nach unten:** 5, 2, 3, 4

E2b **richtig:** 5

Grammatik und Kommunikation

1 **Musterlösung:** **2** Weil ich keine Zeit hatte. **3** Weil ich einen Termin hatte. **4** Weil der Zug nicht gefahren ist. **5** Weil ich meinen Hausschlüssel verloren habe.

Zwischendurch mal ...

Hören

1 **Harry:** ist vor 5 Minuten angekommen, hat für zwei Wochen Freunde besucht, mit dem Zug hin- und zurückgefahren
Frau Paschke: hat eben geparkt, war schnell im Supermarkt einkaufen, möchte einen Erdbeerkuchen machen, hat Sahne vergessen, muss nochmal weg

Film

Max: Bruder, 25, IT-Spezialist; **Paula:** Schwägerin, 25; **Jan:** Cousin, 16, Schüler, Computerfreak; **Helga:** Tante, alleinerziehend; **Magda:** Mutter, 54, Event-Managerin; **Manfred:** Vater, 56, Krankenpfleger; **Richard:** Opa, 78, Rentner, hat früher bei einer Bank gearbeitet; **Elisabeth:** Oma, lebt nicht mehr

Landeskunde

- 1 **A** verheiratete Paare mit Kindern, **C** Alleinerziehende mit Kindern
- 2 **A** 69 %, **B** 10 %, **C** 20 %

Lektion 2 Zu Hause

Folge 2: Was man hat, das hat man.

Foto-Hörgeschichte

- 1 **A:** kann man in der Europäischen Union nicht mehr kaufen. **B:** brauchen wenig Energie., muss man heute benutzen.
- 2 Die Frau ist Tims Nachbarin. Sie muss eine Glühbirne wechseln und braucht Hilfe. Tim kann helfen. Sie hat so viele Glühbirnen, weil sie keine Energiesparlampen mag und man Glühbirnen nicht mehr kaufen kann.
- 3 **a** Weil sie an der Decke hängt – zu weit oben für Frau Sicinski. **b** Weil Glühbirnen verboten sind. **c** Ohrenstöpsel, weil Betty und Paul so laut Musik hören.
- 4 **1. Stock links:** Frau Sicinski; **1. Stock rechts:** Betty und Paul

Schritt A

- A1** **A** Der Schlüssel steckt im Schloss. **B** Tim steht auf der Leiter. **D** Tims Sachen liegen auf dem Tisch.
- A2** **2** In Zimmer A steht ein Laptop auf dem Sofa. In Zimmer B steht der Laptop auf dem Boden.
3 In Zimmer A hängen zwei Bilder an der Wand. In Zimmer B hängen drei Bilder an der Wand.
4 In Zimmer A stehen keine Gläser auf dem Tisch. In Zimmer B stehen drei Gläser auf dem Tisch.
5 In Zimmer A stehen zwei Stühle am Tisch. In Zimmer B steht ein Stuhl am Tisch.
6 In Zimmer A hängt ein Bild links an der Wand. In Zimmer B hängt kein Bild links an der Wand.
7 In Zimmer A liegt ein Teppich auf dem Boden. In Zimmer B liegt kein Teppich auf dem Boden.

Schritt B

- B1** **A** Kann ich meine Sachen auf den Tisch legen? **B** Ihre Sachen liegen noch auf dem Tisch.
- B3b** hängen, legen, stellen

Schritt C

C1a 1 dahin. 2 Da

C2 b runter c rein

C3a 1 den Müll rausbringen 2 den Stift übergeben 4 rauskommen

Schritt D

D1a 1D, 2A, 3B, 4C

D1b 1 Frau Weiß leert den Briefkasten und gießt die Pflanzen. 2 Frau Maurer passt auf die Katze auf. 3 Max nimmt ein Päckchen an. 4 Ramona gibt Oxana einen Tipp.

D2 **um Hilfe bitten:** Könnten Sie die Pflanzen gießen?, Würdest du das Päckchen annehmen?, Ich habe ein Problem / eine Bitte / eine Frage: ... Mit wem kann/muss ich denn da sprechen?
auf eine Bitte reagieren: Da rufst du am besten den Hausmeister an., Leider kann ich nicht auf den Paketboten warten, weil ich Frühschicht habe., Natürlich. Das mache ich gern., Kein Problem., Da sprichst du am besten mit ...
für Hilfe danken: Vielen Dank für Ihre Hilfe., Danke, das ist sehr/wirklich nett., Danke für den Tipp.

Schritt E

E2a 2

E2b richtig: 4, 6

E3a **positiv:** Trixi
skeptisch/negativ: Mark, Tanja, Benno

Grammatik und Kommunikation

1 **Musterlösung:** Neben der Lampe liegen viele Bücher. Vor dem Laptop liegt mein Schreibblock. Auf dem Schreibblock liegt ein Stift. Meine Lesebrille liegt hinter dem Laptop oder auf dem Schreibblock oder manchmal auch zwischen den Büchern.

2 **Musterlösung:** Die Seife lege ich auf das Waschbecken. Das Obst lege ich in einen Korb. Die Pizza lege ich in den Tiefkühlschrank und die Konserven stelle ich ins Küchenregal.

3 **Musterlösung:** Bitte komm runter!

Nachbarn um Hilfe bitten

Musterlösung:
Liebe Marie,

nächste Woche besuche ich meine Eltern in Bulgarien. Ich erwarte aber ein Päckchen.
Könntest Du das bitte für mich annehmen? Würdest du auch die Pflanzen in meinem Zimmer gießen?
Vielen Dank und liebe Grüße.
Elisaweta

Auf einen Beitrag positiv/negativ reagieren

Reihenfolge der Gesprächsbeiträge, von oben nach unten: 2, 3, 1

Zwischendurch mal ...

Spiel

1 liegt, hängt, steckt

Lektion 3 Essen und Trinken

Folge 3: Eine Hand wäscht die andere.

Foto-Hörgeschichte

- 1a** 1 Tim lernt die Nachbarsfamilie kennen. 2 Tims Nachbarn laden ihn zum Essen ein.
- 2** **Erdgeschoss links:** Familie Kaiopoulos **1. Stock links:** Frau Sicinski **1. Stock rechts:** Betty und Paul
- 3** **a** Zuerst gibt es Moussaka, einen griechischen Auflauf, mit und ohne Fleisch. **b** Als Nachspeise gibt es Joghurt mit Honig und Nüssen. **c** Zum Schluss trinken Dimi, Eva und Tim noch einen Espresso.
- 4** **a** Dimi **b** Eva **c** Niki **e** kochen **f** Englisch
- 5** Tim hilft Niki. Dimi hilft Tim.

Schritt A

- A1a** **Eva:** nie **Dimi:** manchmal **Niki:** oft **Tim:** selten
- A2** **Jan: Was?** Kaffee **Wie oft?** immer **Wann?** morgens, mittags, abends
Sören: Was? Obst oder Joghurt **Wie oft?** meistens **Wann?** zum Frühstück **Was?** vegetarisches Gericht **Wie oft?** fast immer **Wann?** zum Mittagessen **Was?** Salat **Wie oft?** oft **Wann?** am Abend **Was?** Fisch mit Kartoffeln **Wie oft?** manchmal **Wann?** am Abend
Arzu: Was? Marmeladenbrot **Wie oft?** fast immer **Wann?** zum Frühstück **Was?** deutsche Fleischgerichte **Wie oft?** manchmal

Schritt B

B1 B keine, welche C eins D eine

Schritt C

C1 B Mit Fleisch, bitte., Guten Appetit., Und danke fürs Kochen, Darf ich dir noch was geben?
C Vielen Dank für den schönen Abend., Komm bald mal wieder.

C2 2 bei der Ankunft 3 beim Abschied 4 beim Essen 5 bei der Ankunft

C4b 3, 4, 6

C4c richtig: 2, 3, 5

Schritt D

D1a Was genau bieten Sie an? Und was mögen die Gäste besonders gern? Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel? Was ist Ihnen beim Kochen wichtig? Wie sieht denn Ihr Arbeitstag aus?

D1b 1 circa 500 3 Nachspeisen und Salat 4 Gemüse

D1c 2 Geflügel Schweinefleisch 3 um sechs neun Uhr 4 kocht plant

Schritt E

E1a 1 D 3 B 4 C

E1b A 2, 3, 1, 4 B 2, 3, 1 C 1, 3, 2, 4, 5 D 2, 3, 1

E2 **einen Sitzplatz suchen:** Ist hier noch frei?, Nein, tut mir leid. Der Platz ist besetzt., Natürlich. Nehmen Sie doch Platz.

bestellen: Kann ich bitte die Karte haben?, Kann ich bitte bestellen?, Ich nehme/möchte den Rinderbraten., Was darf ich Ihnen bringen?

reklamieren: Das Messer ist nicht sauber., Oh, das tut mir leid. Ich bringe sofort ein anderes., Entschuldigung, ich warte jetzt schon 40 Minuten auf das Essen.

bezahlen: Die Rechnung, bitte., Ich möchte bitte bezahlen., Zusammen oder getrennt?, Das macht 19,20 Euro., Zusammen, bitte., Getrennt, bitte., (Machen Sie) 20, bitte.

Grammatik und Kommunikation

Häufigkeit

Musterlösung: Ich mache jeden Morgen Sport. Ich lese jeden Tag meine E-Mails. Ich sehe oft auf mein Handy. Süßigkeiten esse ich selten.

Private Einladung zum Essen zu spät kommen ☹️ etwas mitbringen 😊 sagen: „Das darf ich nicht essen.“ ☹️ sagen: „Ich bin satt.“ 😊 sofort nach dem Essen gehen ☹️

Zwischendurch mal ...

Lesen

3 mit der U3 U6, U7 ~~4 am Wochenende ... geschlossen~~ Mustafa hat jeden Tag ab 10:30 Uhr geöffnet. **5** richtig

Lektion 4 Arbeitswelt

Folge 4: Glück muss der Mensch haben!

Foto-Hörgeschichte

1 3, 4, 2, 1

2a **1** Karla **2** Sandra **3** Frau Bronkhorst **4** Herr Krassnick

3 Herr Krassnick möchte die Chefin sprechen, weil er kein Zimmer bekommen kann.
Er hat nämlich kein Gepäck dabei. Tim hat eine Chefin.
Er soll im nächsten Jahr Chef von der Rezeption werden.

Schritt A

A1a **Tim:** 1, 2 **Herr Krassnick:** 3, 4

A1b online reserviert haben, wenn ... haben

Schritt B

B1a B, A, A

B1b du solltest, wir sollten

Schritt C

C1 **Gespräch A** Der Anrufer kann nicht zur Abschiedsfeier kommen.
Gespräch B Die Anruferin hat noch eine Frage zu einem Seminar.
Gespräch C Der Anrufer möchte eine Veranstaltung in der Kantine planen.

C2 A 3, 1, 2, 5, 4 B 2, 1, 4, 3 C 5, 1, 4, 2, 3, 7, 6

Schritt D

D1 was tun deutsche Unternehmen für ihre Mitarbeiter, Können Sie Beispiele nennen, Stimmt das, Geld ist also nicht immer der Hauptgrund für einen Job

D2 richtig: b, e

Schritt E

E1a 1 41,5 Stunden 2 30 Tage 3 9–13 Tage

E2a 2 Das ist eine Person. Sie ist in einer Firma angestellt. 3 Das ist eine Firma / eine Person. Sie bietet Arbeit. 4 Man arbeitet nicht, aber man bekommt Lohn.

E2c durchschnittliche Arbeitszeit (Stunden pro Woche): 45,0: Island; 44,0: Marokko; 43,0: Österreich Urlaubstage (pro Jahr): 30: Deutschland; 25: Österreich, Schweiz; 10: Kanada, China Feiertage (pro Jahr): 16: Japan; 15: Südkorea, Slowenien; 9–13: Deutschland; 12–13: Österreich; 8–14: Schweiz

Grammatik und Kommunikation

1 Ich mache oft Ausflüge, wenn ich freihabe. Wenn ich freihabe, gehe ich gern ins Museum oder ins Theater. Ich treffe auch oft meine Freunde, wenn ich freihabe.

2 **Bild 1:** Sie sollten früh ins Bett gehen. Sie sollten abends nicht fernsehen. Sie sollten morgens Yoga machen und einen starken Kaffee trinken.

Bild 2: Sie sollten nach Hause gehen. Sie sollten Ihre Arbeit besser organisieren. Sie sollten Aufgaben delegieren. Sie sollten abends Sport treiben und sich entspannen.

Kommunikation Musterlösung:

Guten Tag, hier ist Ela Akbas. Können Sie mich bitte mit Herrn Meier verbinden?

- Tut mir leid, der ist leider nicht mehr im Haus.

Ist denn sonst jemand aus der Abteilung da?

- Da ist im Moment niemand da. Können Sie vielleicht morgen früh noch einmal anrufen?

Ja, gut. Geben Sie mir doch bitte die Durchwahl von Herrn Meier.

- Ja, gern, das ist die 278.

Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Zwischendurch mal ...

Film

- 1 die Federn, die Farben, die Pinsel, die Radiergummis, der Computer mit Drucker und Scanner, das Internet, der Arbeitstisch, die Ruhe, das Papier

Lektion 5 Sport und Fitness

Folge 5: Übung macht den Meister!

Foto-Hörgeschichte

1a **Sandra:** 2, 5; **Tim:** 1, 4; **Herr Schramm:** 3

2 ~~Basketball Tanzen, große keine, Nachmittag Abend, Herrn und Frau Schramm~~ Sandra

Schritt A

A1 mich, dich

A2a 2 Entspannung 3 Ernährung

A2b sich verabreden, sich ausruhen, sich entspannen, sich duschen, sich (gesund) ernähren, sich (besser) fühlen

Schritt B

B2a Job im Hotel / die Arbeit, Basketball

B2b sich freuen auf, sich ärgern über, erzählen von, sich treffen mit

Schritt C

C1 Worauf, Auf

C2a 3, 2, 1

C2b 1 Weltmeisterschaft 2 beginnt, Woche, finde 3 Goldmedaille

C2c darauf, daran

Schritt D

D1 A Handball B Tischtennis C Gymnastik D Yoga E Segeln F Volleyball

D2 **Gespräch 1** Hallenfußball, donnerstags um 19 Uhr, 2,50 Euro; **Gespräch 2** Tischtennis, dienstags um 17 Uhr; **Gespräch 3** Segeln, freitags von 18 bis 21 Uhr, 1,50 Euro Grundbeitrag, 70 Euro zusätzlich im Jahr

Schritt E

E1b 2, 4, 1, 3

E1c 2 g 3 f 4 a 5 e 6 b 7 c 8 d

Grammatik und Kommunikation

2 sich interessieren für, denken an, Lust haben auf, sich erinnern an, sich ärgern über, sich verabreden mit, träumen von

3 **Musterlösung:** Worüber ärgerst du dich dann? – Über laute Musik von den Nachbarn.
Hast du Lust auf Kino? – Nein, darauf habe ich keine Lust.
Worauf hast du dann Lust? – Auf einen Spaziergang.

jemanden nach seinen Interessen fragen

Musterlösung: Ich interessiere mich für Fotografie und für Kunst. Ich denke gern an meinen Urlaub im Sommer und an meinen Freund. Ich habe oft Lust auf ein Eis und auf eine Tasse Kaffee.

Zwischendurch mal ...

Lesen

1 richtig: d, e

Hören

1 a 3 b 4 c 2, d 1, f 6

Lektion 6 Ausbildung und Karriere

Folge 6: Von nichts kommt nichts.

Foto-Hörgeschichte

1a A, D, B

1b 2 a 3 b 4 c

1c 1 faul 2 dumm 3 schrecklich

2 Eva und Niki streiten, weil Niki eine Fünf in Erdkunde bekommen hat. Tim und Niki lernen zusammen. Niki macht ein Referat im Fach Erdkunde. Tim und die Familie feiern, dass Niki das Schuljahr nun doch schafft.

3 **richtig:** d, e, f, g

Schritt A

A1 durfte, musste

A2 Frau Sicinski: ... aber sie sollte eine Ausbildung als Sekretärin machen. Sie wollte nicht in einem Büro arbeiten. Sie konnte dann eine Ausbildung als Schneiderin machen.
Dimi: Er wollte Architekt werden, aber er durfte nicht studieren. Er musste eine Ausbildung in einer Spedition machen. Später konnte er Logistikmanagement studieren.

Schritt B

B1 **Eva:** c, d **Niki:** b, e

B2a **Felix:** viel Stress, gute Noten; **Mika:** keinen Stress, schlechte Noten; **Valentina:** ein bisschen Stress, mittlere Noten

B2b **Felix:** studieren, zu wenig; **Mika:** sehr wichtig, den richtigen Beruf; **Valentina:** Pausen, krank

Schritt C

C2a 3, 2, 1

C2b **Anne: Vor der Schule?** Kindergarten; **Welche Schule?** Grundschule und Gymnasium;
Ausbildung/Beruf? Informatikstudium und Arbeit in IT-Unternehmen

Alexandre: Welche Schule? Realschule

Daniel: Vor der Schule? / Welche Schule? Gesamtschule; **Ausbildung/Beruf?** Mechatroniker

Schritt D

D1 **Technik:** C, D; **Gesundheit:** A, J; **Beruf:** F, G, H, I; **Kultur und Gesellschaft:** B, E,

D2 2 A, 3 C, 4 G, 5 H

Schritt E

E1a Journalistin, Fußballspieler, Sportarzt, Pilot, Programmierer, Tierärztin, Betriebswirtin, Bankkaufmann, Polizist

E1b 1 Deutsch war ihr Lieblingsfach und sie hatte eine tolle Deutschlehrerin. So eine gute Lehrerin wollte sie auch werden. Jetzt studiert sie Journalismus und schreibt nebenbei für die

Stadtzeitung. **2** Er hatte sich verletzt. Das Studium war sehr schwer. **3** Mit elf Jahren. Er möchte als Programmierer Computerspiele entwickeln oder vielleicht selbstständig arbeiten. **4** Sie wollten, dass sie den Betrieb übernimmt. Nach dem Studium möchte sie zuerst Berufserfahrung im Ausland sammeln und danach fängt sie im Betrieb der Eltern an. **5** In einer dualen Ausbildung besucht man eine Woche im Monat eine Berufsschule und arbeitet den Rest der Zeit in einem Betrieb.

Grammatik und Kommunikation

1 **Musterlösung:** Am Samstag musste ich früh aufstehen. Ich wollte joggen gehen. Aber dann habe ich das Chaos in der Wohnung gesehen und musste zuerst aufräumen und putzen. Dann war es schon Mittag und ich wollte etwas kochen. Aber der Kühlschrank war leer. Also musste ich einkaufen gehen. Am Nachmittag bin ich dann spazieren gegangen, weil ich zu müde zum Joggen war. Am Abend hatte ich Zeit und konnte spontan mit einer Freundin ins Theater gehen. Das Theaterstück war sehr lustig und wir haben viel gelacht.

seine Meinung sagen **Musterlösung:** Ich finde, dass man viel sprechen muss. Ich denke, dass Spiele auch wichtig sind. Ich bin sicher, dass man mit Liedern besser lernt.

Gefühle/Verständnis ausdrücken **Musterlösung:** Es tut mir leid, dass du krank bist. Es ist schön, dass es dir schon besser geht. – Es ist schön, dass du mich besuchst.

über die Schulzeit sprechen **Musterlösung:** Meine Lieblingslehrerin war Frau Saidi. Sie war meine Lehrerin in der Grundschule. Sie war total nett und nicht streng. Sie hat uns manchmal Schokolade mitgebracht. Sie hat uns immer geholfen, wenn wir Probleme hatten.

Zwischendurch mal ...

Lied

2 Ich weiß, Ich bin sicher, Mir ist klar **4** Wer sagt denn, Wer sagt

Landeskunde

1 **A** 39, 37, 35, 30, 26, 25, 25, 43, 42
B 1990: 20 % über 60 Jahre; 2015: 27 % über 60 Jahre; 2050: 39 % über 60 Jahre
C früher: 65 Jahre; heute: 67 Jahre; in Zukunft: 70 Jahre

Lektion 7 Feste und Geschenke

Folge 7: Das kannst du laut sagen.

Foto-Hörgeschichte

- 1a** Frau Sicinski hat Geburtstag. Der Mann ist ein Klassenkamerad von Frau Sicinski.
- 2** **a** Er weiß nicht: Soll er ins Hotel ziehen? **b** Paul backt einen Kuchen, Betty bastelt eine Karte, Eva und Dimi organisieren das Essen und die Getränke. **c** Nikis Noten sind jetzt besser. **d** Tim. Das Tzatziki schmeckt lecker. **e** Er bleibt in der Dusterstraße.

Schritt A

- A1** meinem Mann, meiner Nachbarin
- A2** Kristina schenkt ihren Nachbarn Maria und Harald Pralinen. Jan schenkt ihnen eine Flasche Wein. Kristina schenkt Jans Freundin Lena ein Kochbuch. Jan schenkt ihr eine Kette. Kristina schenkt dem Baby von Familie Müller eine Mütze. Jan schenkt ihm einen Teddy.

Schritt B

- B1** **a** das Tzatziki **b** Joachim Wagner
- B2a** 1 B 2 A

Schritt C

- C1** Hochzeit, sie essen, trinken, unterhalten sich, tanzen
- C2a** **2** Dann hat es Kuchen gegeben und das Brautpaar hat die Geschenke ausgepackt. **3** Später haben alle zu Abend gegessen. **4** Nach dem Abendessen hat das Brautpaar einen Walzer getanzt. **5** Alle haben bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.
- C2b** **richtig:** 4, 6
- C3** **Musterlösung:** **a** meine Schwester, letztes Jahr in München **b** die Braut: ein weißes Kleid, der Bräutigam: einen grauen Anzug mit Krawatte **c** Hochzeitstorte, Kuchen, Fisch, Gemüse, Whisky und nicht-alkoholische Getränke **d** Geld für eine Reise nach Neuseeland **e** die Band

Schritt D

- D1a** Geld.
- D1b** 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11
- D1c** **A:** 1, 5 **B:** 2, 3, 4, 6, 7 **C:** 8, 9, 12 **D:** 10, 11

Schritt E

E1a Foto 1

E1b Sabine: 2, 3, 5, 7 Khaled: 4, 6, 8

Grammatik und Kommunikation

1 **Musterlösung:** Ich habe meiner Freundin mal eine Mütze gestrickt. Meinem Opa habe ich ein Bild gemalt. Und für meine Eltern habe ich einen Kalender gebastelt. Meiner Tante habe ich ein Glas selbstgemachte Marmelade geschenkt. Meinem Freund habe ich eine Collage mit Urlaubsbildern geschenkt.

Zwischendurch mal ...

Film

1 links (von oben nach unten): 6, 4, 8, 7; rechts (von oben nach unten): 1, 5, 2, 3

Hören

1 **Musterlösung:** das Essen und Trinken auf der Party, die anderen Gäste, die Musik, das Wetter, Hobbys, Liebe und Partnerschaft

2



1 Chris; 3 Jenny; 4 Hubert; 5 Laura; 6 Anna; 8 Sebastian;
9 Paula; 10 Renate; 11 Georg; 12 Thomas; 13 Rosemarie; 14
Beate; 15 Edgar

3 a Langweilig. b Nein. c Ja. d hat Kopfschmerzen. e Nein. f Golf. g Anna und Hubert.
h Geburtstag.